

# G e s e t z s a m m l u n g

für das  
K ö n i g r e i c h S a c h s e n.

4.

---

## 5.) M a n d a t,

über den Anfang der Beweisfrist in bevollmächtigten Rechtsfachen, und über  
Compromisse auf Verlängerung der Nothfristen, oder auf Sistirung des  
Processus während derselben,

vom 1sten April 1824.

Wir Friedrich August, von GOTTES Gnaden, König von  
Sachsen ꝛc. ꝛc. ꝛc. finden Uns bewogen, Folgendes gesetzlich zu bestimmen:

### I.

Über den Anfang der Beweisfristen in bevollmächtigten Rechtsfachen.

#### §. 1.

Bei den in der Appellationsinstanz zu fällenden Erkenntnissen, worin entweder auf  
Beweis gesprochen, oder ein früheres Erkenntniß auf Beweis wiederhergestellt oder be-  
stätigt wird, ist es dem richterlichen Ermessen überlassen, zugleich mit zu bestimmen, daß  
die Beweisfrist erst von der beim Richter erster Instanz erfolgten Publication der Re-  
missorialien, oder deren abschließlichen Zufertigung anfangen solle.

#### §. 2.

Eine solche Bestimmung soll insonderheit dann geschehen, wenn durch den frühern  
Eintritt der Beweisfrist eine gründliche Ausarbeitung des Beweises für die Sachwalter,  
Sachsammlung 1824.